

## Junge Denkmalschützer ausgezeichnet

*Chemie-Preis fürs Neue Gymnasium*

*Das Neue Gymnasium wurde für ein Denkmalschutz-Projekt ausgewählt – und holte den ersten Preis in der Kategorie Chemie. Ausgezeichnet wurde eine Arbeit zum Waisenstift Varel, das 350 Jahre alt ist.*

TEXT: K. Röhr (NWZ), B. Sturm

BILDER: Bernhard Sturm, Thomas Kämpfer



**Bild oben:**

*Exkursion des Seminarkurses ins Alfred Krupp-Schülerlabor der Ruhr-Universität Bochum*

(Nordwest-Zeitung vom 3.11.2022)

Oldenburg - „Schädliche Umwelteinflüsse auf unser Kulturerbe im Nordwesten“ – darum ging es Oberstufenschülerinnen und -schüler des Neuen Gymnasiums. Ein Jahr lang haben sie sich damit beschäftigt – und den ersten Platz beim Dr. Hans-Riegel-Fachpreis an der Universität Oldenburg in der Kategorie Chemie errungen. Gefördert wurde das Projekt von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Betreut von NGO-Lehrer Dr. Bernhard Sturm fertigten die Schüler historisch-experimentelle Facharbeiten zu Denkmälern aus der Region an. Merit Uptmoor und Merle Wolf gewannen am Ende den Hans-Riegel-Preis. Ihr Thema: Das Waisenstift in Varel und die Haltbarkeit seiner Mauerfugen.

### Denkmalschutz für Schüler

Seit 2005 können sich Schulen bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für das Programm „denkmal aktiv“ bewerben, um bei Denkmalprojekten im Unterricht unterstützt zu werden. Nach 2016/2017 war das NGO nun erneut von der Stiftung ausgewählt worden. In einem Seminarfach des 12. Jahrgangs untersuchten die Schüler die Ge-

schichte sowie die Bauweisen und Baustoffe von Kulturgütern der Region.



**Bild:** Die Preisträgerinnen und ihr Betreuer – Merit Uptmoor (Mitte) und Merle Wolf mit Dr. Bernhard Sturm

### Recherche, Messungen, Modelle

Warum ist das kulturelle Erbe schützenswert? Welchen Umwelt- und Klimaeinflüssen unterliegt es? Um diese Fragen zu beantworten, recherchierten die Schüler-teams in der Landesbibliothek zur Geschichte und zum Material, führten Messungen durch und entwickelten Modellexperimente, für das sie auch ins Alfred-Krupp-Schülerlabor der Ruhr-Uni Bochum als Projektpartner führen. Hilfe kam auch vom Museumsdorf Cloppenburg, vom Monumentendienst und dem Ortskuratorium Oldenburg der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

## Waisenstift Varel

Mit dem Waisenstift Varel, einem Denkmal von nationalem Rang, beschäftigten sich Merit Uptmoor und Merle Wolf. Graf Anton I. von Aldenburg, Sohn von Graf Anton Günther, hatte es vor über 350 Jahren gestiftet. Die Schülerinnen befragten Verantwortliche vor Ort und untersuchten in einem Modellversuch, inwieweit der Muschelkalk in den Fugen des Backsteinmauerwerks dem sauren Regen standhält. In der Laudatio für den 1. Platz lobte die Jury „vor allem die überzeugende Verknüpfung und systematische Bearbeitung einer naturwissenschaftlichen Frage im Kontext einer regional bedeutsamen Problematik“.

Das NGO selbst wurde für seine besondere Betreuungsleistung mit einem Sachpreis ausgezeichnet. Die Schüler können nun mit neuen Molekülmodellen im Chemieunterricht arbeiten. Die Siegerinnen wurden von der Unesco-Kommission eingeladen, ihre Facharbeit und das Seminarprojekt auf der Tagung „Welt.Erbe.Klima“ Ende November in Leipzig vorzustellen.

### Links

<http://www.denkmal-aktiv.de>

Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

<http://www.denkmalschutz.de/denkmal/waisenstift-varel/>

Waisenstift Varel



**Bild:** *Eingangportal des Waisenstifts Varel*